

4 Kaiser Augustus und seine Tochter Julia

Macrobius, Saturnalia 2, 5, 4 – 6



Arbeitsaufgaben

1. Finde im Text zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
Eleganz	
Komposition	
Lizenz	
Ornament	

2. Finde im Text zwei Beispiele für das Stilmittel des Parallelismus und zitiere diese in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Parallelismus	
Parallelismus	

3. Liste in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Konservativismus, brave Anpasstheit“ auf, die im Text vorkommen.

Sachfeld „Konservativismus, brave Anpasstheit“ (lateinisches Textzitat)	
1.	3.
2.	4.

4. Vergleiche mit dem vorliegenden Text die folgenden beiden Texte mit ähnlicher Thematik (dort freilich mit dem Schwerpunkt einer Beziehung der Tochter) und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter).

a) Jakob Michael Reinhold Lenz, Die Soldaten (Komödie 1776), 1. Akt, 3. Szene (Marie Wesener spricht mit ihrem Vater über ihren Verehrer, einen adeligen Offizier):

Marie: Aber sag Er mir doch, Papa, wie ist Er denn auch?

Wesener: Na, hab' ich dir schon wieder nicht recht gemacht. Was verstehst du doch von der Welt, dummes Keuchel (= Küken).

Marie: Er hat doch gewiss ein gutes Gemüt, der Herr Baron.

Wesener: Weil er dir ein paar Schmeicheleien und so und so – Einer ist so gut wie der andere, lehr du mich nicht die jungen Milizen (= Soldaten) kennen. Da laufen sie in alle Aubergen und in alle Kaffehäuser und eh' man sich's versieht, wips, ist ein armes Mädels in der Leute Mäuler. Ja, und mit der und der Jungfer ist's auch nicht zum Besten bestellt, und die und die kenne ich auch, und die hätt' ihn auch gern...

Marie: Papa. (*fängt an zu weinen.*) Er ist auch immer so grob.

Wesener (klopft sie auf die Backen): Du musst mir das so übel nicht nehmen, bist meine einzige Freude, Narr, darum trag ich auch Sorge für dich.

Marie: Wenn Er mich doch nur wollte für mich selber sorgen lassen. Ich bin doch kein klein Kind mehr.

b) Der Beginn des Song-Texts „Papa Don't Preach“ (1986) von Madonna und Brian Eliot lautet:

Papa I know you're going to be upset

I was always your little girl

You should know by now

I'm not a baby

You always taught me right from wrong

I need your help daddy please be strong

I may be young at heart but I know what I'm saying

Madonna in einem Interview 2009: „Ich verbinde das Lied mit der Katholischen Kirche und meinem Vater mit seiner konservativen Art...“

10 Eine ebenso bahnbrechende wie gefährliche Erfindung

Gesta Romanorum 44

Arbeitsaufgaben

1. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib die im Kontext passende Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an.

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
resolutus (Zeile 2)	
obtulit (Zeile 4)	
proiciens (Zeile 5)	
correxit (Zeile 6)	
oppositum (Zeile 11)	

2. Finde je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Alliteration	

3. Gliedere den folgenden Satz in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte.

Interrogante autem Tiberio ab eo, quomodo hoc posset fieri, ille dixit neminem hanc artem scire super terram. (Zeile 6 – 7)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

11 Böser Wolf und Unschuldslamm

Phädrus, Fabulae Aesopiae 1, 1: Lupus et agnus

Arbeitsaufgaben

1. Finde im Text zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
Fabel	
Menstruation	
Oppression	
Patriot	
Potenz	
Rivale	

2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an.

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
improba (Zeile 3)	
incitatus (Zeile 4)	
decurrit (Zeile 8)	
repulsus (Zeile 9)	
innocentes (Zeile 15)	
opprimunt (Zeile 15)	

3. Vergleiche den Text mit folgenden Versionen und nenne eine inhaltlich wesentliche Gemeinsamkeit und drei inhaltlich wesentliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter).

Ein Wolf und ein Lämmlein trafen sich zufällig an einem Bach, um zu trinken. Der Wolf trank oben am Bach, das Lämmlein aber weit entfernt unten. Als der Wolf das Lämmlein sah, lief er zu ihm und sagte: „Warum trübst du mir das Wasser, dass ich nicht trinken kann?“ Das Lämmlein antwortete: „Wie kann ich dir das Wasser trüben? Du trinkst doch oberhalb und könntest es mir eher trüben.“ Da sprach der Wolf: „Wie, beleidigst du mich auch noch?“ Das Lämmlein antwortete: „Ich beleidige dich nicht.“ Daraufhin sagte der Wolf: „Dein Vater hat das vor sechs Monaten ebenfalls getan, und du willst dich als Vater zeigen.“ Das Lämmlein antwortete: „Damals war ich noch nicht geboren. Warum soll ich für meinen Vater büßen?“ Da sprach der Wolf: „Du hast mir aber meine Wiesen und Äcker abgenagt und verdorben.“ Das Lämmlein antwortete ihm: „Wie kann das möglich sein, da ich doch noch keine Zähne habe?“ „Nun gut“, sagte der Wolf, „auch wenn du gut begründen und reden kannst, werde ich doch heute nicht ohne Fressen bleiben.“ Und er würgte das unschuldige Lämmlein und fraß es auf. Lehre: So ist der Lauf der Welt. Wer fromm sein will, muss leiden, wenn einer Streit sucht. Denn Gewalt steht über dem Recht. Wenn man dem Hund übel will, hat er das Leder gefressen. Wenn der Wolf es so will, ist das Lamm im Unrecht.

(Martin Luther: Wolf und Lämmlein, in: Etliche Fabeln aus Esopo verdeutscht, 1530)

Ein Lamm löschte seinen Durst in einem kleinen Bache. Dabei wurde es von einem hungrigen Wolf überrascht. „Wie kannst du es wagen“, rief er wütend, „mir meinen Trank zu trüben? Für diese Frechheit musst du bestraft werden!“ „Ach, mein Herr“, antwortete das Lamm, „seien Sie bitte nicht böse. Ich trinke ja zwanzig Schritte unterhalb von Ihnen. Daher kann ich Ihnen das Wasser gar nicht trüben.“ „Du tust es aber doch“, sagte der grausame Wolf. „Und außerdem weiß ich, dass du im vergangenen Jahr schlecht über mich geredet hast.“ „Wie soll ich das wohl getan haben“, erwiderte das Lamm, „ich war da ja noch gar nicht geboren.“ „Wenn du es nicht tatest, dann tat es dein Bruder!“ „Ich habe aber keinen Bruder.“ „Dann war es eben irgendein anderer aus deiner Familie. Ihr habt es überhaupt immer auf mich abgesehen, ihr, eure Hirten und eure Hunde. Dafür muss ich mich rächen.“ Mit diesen Worten packte der Wolf das Lamm, schleppte es in den Wald und fraß es einfach auf.

(Jean de la Fontaine: Le loup et l'agneau, in: Fables, 1668)



4. Gliedere den IT in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnitts und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. (4 P.)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1:	
Abschnitt 2:	
Abschnitt 3:	
Abschnitt 4:	

5. Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. (4 P.)

Heute ist Rom nach Ovids Meinung ...

Man könnte nach Ovid meinen, dass Rom früher ...

Wo früher Viehweiden waren, kann man ...

Ovid schätzt sich glücklich, heute zu leben, da ...

6. Vergleiche den IT mit dem folgenden Vergleichstext und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (4 P.)

Du siehst, wohin du siehst, nur Eitelkeit auf Erden.
Was dieser heute baut, reißt jener morgen ein:
Wo itzund Städte stehn, wird eine Wiesen sein,
auf der ein Schäferskind wird spielen mit der Herden:

itzund = jetzt

Was itzund prächtig blüht, soll bald zutreten werden.
Was itzt so pocht und trotzt, ist morgen Asch und Bein.
Nichts ist, das ewig sei, kein Erz, kein Marmorstein.
Itzt lacht das Glück uns an, bald donnern die Beschwerden [...]

itzt = jetzt

(Andreas Gryphius: Es ist alles eitel, Sonette, 1643)

7. Setze den IT mit den folgenden zwei Bildern in Beziehung und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (4 P.)



Die Porta Furba im heutigen römischen Stadtteil Tuscolano: links auf einem Gemälde von Rudolf von Alt (?), um 1890, rechts dasselbe Motiv auf einem Foto hundert Jahre später

13 Aus der Grabinschrift für eine Römerin

CIL VI 1527, gekürzt



Ein vornehmer Römer hielt etwa 5 v. Chr. eine Laudatio auf seine nach mehr als vierzigjähriger Ehe verstorbene Frau, woraus folgender Absatz aus dem Corpus Inscriptionum Latinarum (CIL), einer Sammlung antiker Inschriften in lateinischer Sprache, zitiert ist. So tröstet er sich über den Verlust hinweg, indem er zwischen Trauer und bester Erinnerung an sie hin- und herbewegt wird.

1 Fructus vitae tuae non deerunt mihi. Occurrente fama tua firmatus animo et doctus actis tuis resistam fortunae, quae mihi non omnia eripuit, cum laudibus crescere tui¹ memoriam passa est. Sed quod tranquilli status erat, tecum amisi; quam speculatricem² et propugnatricem³ meorum periculorum cogitans calamitate frangor nec permanere in promisso⁴ sum.

1 tui: Genetivus obiectivus

2 speculatrix, -icis f. = Beobachterin

3 propugnatrix, -icis f. = Verteidigerin

4 in promisso esse = versprechen

Interpretationsaufgaben

1. Finde im IT zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z. B. permanere	permanent
Exkurs	
Resistenz	
Tranquilizer	

2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. (4 P.)

zusammengesetztes Wort	Präfix/Suffix(Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. occurrente (Zeile 1)	oc- (ob-) (entgegen) + currere (laufen)
z. B. propugnatricem (Zeile 3)	propugnare (verteidigen) + -trix (Ausführende)
deerunt (Zeile 1)	
resistam (Zeile 2)	
speculatricem (Zeile 3)	
permanere (Zeile 4)	

3. Gliedere den folgenden Satz aus dem IT in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Occurrente fama tua firmatus animo et doctus actis tuis resistam fortunae, quae mihi non omnia eripuit. (Zeile 1 – 2)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

4. Finde im IT je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 P.)

Stilmittel	(Beispiel) lateinisches Textzitat
Alliteration	
Metapher	

5. Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. (3 P.)

Obwohl das Schicksal ihm gegenüber hart war, fühlt er sich ...

Er hat trotz des Verlustes seiner Frau nicht alles verloren, weil ...

Was die Gefahren betrifft, die auf ihn zukamen, bedeutete seine Frau für ihn ...

6. Setze den IT ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem folgenden Bild in Beziehung. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (4 P.)

- Inwiefern stimmen IT und Bild miteinander überein?
- Inwiefern lassen sich die beiden toten Frauen miteinander vergleichen?
- Worin unterscheiden sich IT und Bild voneinander?
- Welcher Unterschied besteht in der jeweiligen Beschreibung der Toten?

Friederike Brion
von Sesenheim gewidmet.
* 19.IV.1752 + 5.IV.1813
Ein Stra(h)l der Dichtersö(h)ne fiel auf sie
So reich, dass er Unsterblichkeit ihr lieh’.



Grab von Friederike Brion (1752 – 1813) in Meißenheim bei Offenburg: Sie war die Jugendliebe von Johann Wolfgang von Goethe und wurde von Jakob Michael Reinhold Lenz umworben.

7. Vergleiche den IT mit dem folgenden Vergleichstext und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (4 P.)

Der Protagonist beklagt den Tod seiner Frau:

Da stehe ich armer Ackermann alleine! Verschwunden ist mein lichter Stern am Himmel; zur Rüste (= Neige) ist gegangen meines Heiles Sonne, aufgeht sie nimmer mehr. Nicht mehr geht auf mein strahlender Morgenstern; verblichen ist sein Schein. Keinen Leidvertreib habe ich mehr; finstere Nacht ist allenthalben vor meinen Augen. Ich wähe nicht, dass etwas sei, was mir rechte Freude jemals wiederbringen könnte; denn meiner Freuden stolzes Banner ist mir zum Leide hingesunken.

(Johannes von Tepl: Der Ackermann und der Tod, 5. Kapitel, 1400)

8. Formuliere eine passende deutsche Überschrift, die den Inhalt des IT möglichst treffend wiedergibt. (1 P.)

4 Jupiter und Amor

Laurentius Haechtanus, *Parvus mundus* 3, 1 – 8, gekürzt

Der Holländer Laurens van Haecht Goitsenhoven (1527 – 1603) schuf mit dem Kuperstecher Gérard de Jode das Werk „Parvus mundus“ oder „Mikrokosmos“, eine bebilderte Sammlung von Epigrammen. Eine der 74 Doppelseiten handelt von Jupiter und Amor (De Cupidine et love):

- 1 Dicitur in caelis se dis iunxisse Cupido^a,
quos telis etiam laesit et ipse suis.
Saepius exorti¹ cum seditione tumultus,
dum facibus superos², dum petit igne deas.
- 5 Iuppiter hinc puerum pharetra spoliavit et alis,
et iusta pepulit mox ratione polo³;
debut arva pater sic grata relinquere primus⁴,
Lucifer^b e caelo sic quoque pulsus erat.

1 ergänze: sunt

2 superi, -orum m. = Götter des Himmels

3 polus, -i m. = Himmel(sgewölbe)

4 pater ... primus: gemeint ist Adam, der erste Mensch in der Bibel, der aus dem Paradies vertrieben wird, weil er gegen das Gebot Gottes verstoßen hat

a Cupido, -inis m. = Amor

b Lucifer, -eri m. = Luzifer, der Teufel

Interpretationsaufgaben

1. Finde im IT zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z. B. Tumult	tumultus
adjustieren	
Junktur	
Kollision	

2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Verba sind im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular anzugeben. (2 P.)

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. exorti (Vers 3)	ex (hervor) + oriri (entstehen)
seditione (Vers 3)	
relinquere (Vers 7)	

3. Liste in der Tabelle vier lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Attribute des Cupido“ auf, die im IT vorkommen. (2 P.)

Sachfeld „Attribute des Cupido“ (lateinisches Textzitat)	
1.	3.
2.	4.

4. Finde im IT je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (4 P.)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	
Hyperbaton	
Parallelismus	
Vergleich	

5. Gliedere den IT in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnitts und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. (4 P.)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1:	
Abschnitt 2:	
Abschnitt 3:	
Abschnitt 4:	

6. Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. (3 P.)

Immer häufiger, heißt es, entstand Aufruhr im Himmel, weil ...

Jupiter zog die Konsequenzen und bestrafte Cupido zweifach, indem er ...

Die Verbannung Cupidos aus dem Himmel ist vergleichbar mit ...

7. Vergleiche mit dem IT den folgenden Vergleichstext und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (4 P.)

(...) Dies und dergleichen kam dem Jupiter zu Ohren,
der Lieb und auch Geduld nun allbereit verloren.
Er sprach: „Der kleine Schalk, der muss vertrieben sein,
er dürfte mir einmal die Donnerkeul' entführen
und seine schlaue Hand mit einem Zepter zieren,
vor dem sich itzund bricht der gold'ne Sonnenschein.“
Er ließ den Himmel bald sein strenges Urteil wissen,
Mercurius ruft aus: „Der Erzgott ist beflissen
zu zeigen, dass sein Grimm wie Blitz und Brand verwehrt.
Er will den kleinen Gott, der sich Cupido nennet
und dessen Büberei der ganze Himmel kennet,
verbannen und ihm sei hiermit das Reich verwehrt.“ (...)

itzund = jetzt

Büberei = üble Streiche

(Ausschnitt aus: Christian Hofmann von Hofmannswaldau: Der aus dem Himmel verbannte Cupido, in: Deutsche Übersetzungen und Gedichte, 1673)

8. Setze den IT ausgehend von den untenstehenden Leitfragen mit dem folgenden Bild in Beziehung. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 40 Wörter). (2 P.)

- Auf welchen Teil des IT bezieht sich welcher Teil des Bildes (Angabe der Verse)?
- Inwiefern unterscheidet sich aber das hier Dargestellte vom IT?



*Cupido verteilt im Himmel seine Pfeile
(Rückseite eines Elfenbeinspiegels aus dem
14. Jh., Cluny-Museum, Paris)*

*Verzeichnis der Autor(inn)en sowie der anonymen Texte und Textsammlungen
aus Abschnitt 2 (ÜT) und Abschnitt 3 (IT)*

Aetheria: Peregrinatio ad loca sancta	56	Justin: Epitoma historiarum Philippicarum	55, 57, 100
Ammianus Marcellinus: Res gestae	102	Laktanz: Epitome	59
Andreas Capellanus: De amore	65	Livius, Titus: Ab urbe condita libri	74, 116
Annales Mellicenses	53, 54	Locher, Jakob Philomusus: Elegien	120
Anthologia Latina: Carmina	65	Macrobius, Ambrosius Theodosius: Saturnalia	40, 80, 108
Augustus: Res gestae	48, 58	Martial: Epigrammata	54, 70, 110
Barlow, Francis: Aesop's Fables	76	Marx, Karl: Examinatio naturalis	88
Bebel, Heinrich: Facetiae	44	Monachus Romulus	41
Benedikt XVI.: Declaratio	61	Nepos, Cornelius: De viris illustribus	46
Boym, Michael: Cafraria	57	Notker I. Balbulus: Gesta Karoli Magni	60
Bozon, Nicholas: Exempla	43	Odo von Cherington, Fabulae	42, 43, 68
Busbequius, Augerius Gislenius: Legationis Turcicae epistulae	58	Otfried von Weißenburg: Zuschrift an Erzbischof Liutbert von Mainz	61
Caesar, Iulius: Commentarii de bello Gallico	101	Otloh von St. Emmeram: Libellus de tentationibus	60
Caesarius von Heisterbach: Dialogus miraculorum	52	Otto von Freising: Chronicon	56
Carmina Burana	64	Ovid: Ars amatoria	104
Cicero, M. Tullius: Brutus	78	Metamorphosen	62, 63, 118
De oratore	39	Petrarca, Francesco: Carmina	106
De re publica	48	Petron: Satyricon	39
Epistulae ad familiares	50	Phaedrus, Fabulae Aesopiae	41
In Catilinam	47	Piccolomini, Enea Silvio: Germania	58
Philippicae orationes	48	Pirkheimer, Willibald: Brief an Erasmus von Rotterdam	96
CIL (Corpus Inscriptionum Latinarum)	114	Plinius (der Jüngere): Epistulae	51, 52, 86, 92, 94, 112
Curtius Rufus: Historiae Alexandri Magni Macedonis	62	Poggio Bracciolini: Epistolae	50
Cyprian: Ad Donatum	60	Romulus Anglicus	41
Encomium Emmae reginae	49	Seneca (der Jüngere): Epistulae morales	59
Erasmus von Rotterdam: Apophthegmata	55	Servius, Maurus: In Vergilii carmina commentarii	46
Familiarium colloquiorum libri	55	Sueton: De vita Caesarum	78, 98
Frontin: Strategemata	66	Tacitus, P. Cornelius: Dialogus de oratoribus	84
Gesta Romanorum	43	Tünger, Augustin: Facetiae	45
Ginés de Sepúlveda, Juan: Democrates secundus	56	Vita Mariani fundatoris monasterii	
Guido de Columnis: Historia destructionis Troiae	64	Scottorum Ratisbonae	40
Haechtanus, Laurentius, Parvus mundus	122	Widukind von Corvey: Res gestae Saxonicae	49
Hygin: Fabulae	68		

*Verzeichnis nicht lateinischer sowie ins Deutsche übersetzter Vergleichstexte**

Cäsar: Der gallische Krieg	101	Neues Testament: Korintherbrief	85
Cicero: Vom Gemeinwesen	78	Owen, John: Epigramme	75
Rede für Murena	78	Die Parabel von den Stäbchen	81
Einhard: Das Leben Karls des Großen	89	Petrarca, Francesco: Brief	67
Grimm, Jakob und Wilhelm: Deutsche Sagen	109	Plinius (der Jüngere): Brief an Kaiser Trajan	106
Kinder- und Hausmärchen	69	Reynke de vos (niederdeutsches Epos)	112
Gryphius, Andreas: Sonette	119	Schmid, Christoph von: Die sieben Stäbe	69
Hofmann von Hofmannswaldau, Christian:		Seneca: Die Kürze des Lebens	77
Deutsche Übersetzungen und Gedichte	105	STS: Gö, du bleibst heut Nacht bei mir	71
Horaz: Epistulae	123	Tacitus: Dialog über die Redner	121
Johannes von Tepl: Der Ackermann und der Tod	83	Torberg, Friedrich: Der Schüler Gerber	111
Lessing, Gotthold Ephraim: Emilia Galotti	115	Villers, Alexander von: Briefe eines Unbekannten	93
Luther, Martin: Sendbrief vom Dolmetschen	117	Wieland, Christoph Martin: Horaz-Übersetzung	83

* aufgenommen wurden hier nur literarische Texte bzw. Liedertexte, keine Sachtexte